



**Schallamuffsch-Rundfunk**  
Walle Kirschberg

Sehr geehrter Herr Redaktionsleiter! Ich bin bloß froh, daß ich nicht Schmelze bin, denn dann hätte vielleicht das Schicksal mich dazu auserkoren, jedes Jahr in Amerika ein Kampf, richtiger gesagt: ohne Dohereit zu bestehen, hier die mei schwache Körperbau abfolut nicht geschaffen ist. Off der andern Seite habe mich das Geld ja auch ein bißchen lachen und andere dahn das gewiß doch mitnehmen, aber mer kann ja nie wissen, ob mer hinterher lieberhaupt noch in der Lage is, das schone Geld zu zählen oder ob nich ein Teil hier ein standesgemäßes Begräbnis verwendet wern muß. Wie das zum Beispiel jetzt in dieser Woche in Landsberg an der Warthe der Fall gewesen is. Dort hamma zwee Männer nach Einnahme eines gewissen Quantums Bier gebohrt, Daberbei verfehte der eine dem andern ein derartiger Schlag gegen den Kopf, daß der Geschlagene zu Boden fiel un ohne die Besinnung wieder erlangt zu ham, starb. Wie gefagt, mir persönlich weerts schon immer andersch, wenn ich vom Bogen was höre, ich kann doch nicht gut zusehn, weil mir wegen mein wecken Gemiede daberbei de Knochen weber tun wie den zween, die da off den Brettern rumsaufen bzw. fliegen.

Beil mir eingangs gerade von Schicksalen reden fällt mir das Schicksal so mancher Uhren un Ringe ein, die Leute verloren haben, die auf den Feldern arbeiten. Wie oft hat man schon gelesen, daß ein Trauring jahrelang im Erdboden lag und plötzlich beim Aern wieder zum Vorschein kam. In Ober-rossau ist jetzt aber ein Ding passiert, das wirklich originell is. Da had nu ein Bauer seine Welle mit einer Taschenuhr off ne Wiese gelegt. Während er feiner Arbeit nachging, had ohne geführte Kuh die Welle mit der Uhr getroffen. Was se sich bei den Wiffen gebacht hamma mag — vielleicht war die Welle ein bißchen spezig — kann niemand erfinden, das had auch nichsd zur Sache; die Welle und die Uhr waren off den Fall weg. Da die Kuh die Uhr doch beim Wiederkauen nicht wieder von sich gegeben had, bleibd dem Bauer nichd anders lebrig, als aufzusaffen, ob se sich bei anderer Gelegenheit wieder mal zum Vorschein konmd. Hoffentlich had das dann der Uhr nichd geschadet.

Die Geschichte mit der Uhr in dem Magen der Kuh is ne Sache, die sich wirklich zugetragen un die niemand erfunden had. Was aber de Menschen mißdub erfinn, das solld mer kaum fier meeglich halten. Naderlich konmd die Sache wieder aus Amerika. Dort had ein Dentist in Chicago ohne chemische Substanz erfunden, durch die die menschlichen Zähne im Dunkeln leuchten. Nu haubs ein aber bin, da brauchd mer schließlich abends beim Essen gar kein Licht mehr, wenn mer da den Mund aufmachd, da werds belle. Es ist gar nicht auszudenken, wie sich das bei künstlichen Gebissen verwerten löhd. Da brauchd mer keine Dalchenlampe mehr, wenn mer abends de Dreble raufgehd, da nimmd mer einfach de Zähne in de Hand un löhd se leuchten. Wer aber noch gesunde Zähne had un löhd se doch beim Schlafen un Schnarchen leuchten, der muß sich schließlich noch ne Blende vor den Mund häng, damid andere, die mid im Zimmer schlafen, nich geblendet wern.

Das is aber noch nicht alles, was in den letzten Tagen aus Amerika gemeldet wurde. In Chicago werd cogenbildlich der — Schwäher ausgeknobelt. Wer sich daran bedenklich, muß 130 Schunden lang schreien, bleifen, singen oder schreien, off jeden Fall muß er 130 Schunden lang Döne durch de Zähne bring. So was is doch bloß dadruehm möglich, da scheint noch meßdigerer je sein, wies bei uns manchmal der Fall is. Hoffentlich löhd das unsere großen Vielredner in den verlebenden Parlamente und sonstigen Redereien nich an, das kenne konst gud wern. Wo lehd wieder verschiedene Wahlen bevor-schdehen, is das aber gar nich so ausgeschloffen.

Off Wiederhörn! Kerchbegodd Schdrambach.

**Spielplan der Dresdner Theater.**  
2.—9. Oktober 1932.

**Opernhaus.** Sonntag (2.) 1/8: Für die Donnerstag-An-rechtsinhaber B vom 29. 9.; Mitter Wu; Montag 1/8: Der Troubadour; Dienstag 8: Tosca; Mittwoch 8: Mitter Wu; Donnerstag 1/8: Der Rosenkavalier; Freitag 1/8: Der Kreislauf; Sonnabend 1/8: Schwanda, der Dufelschapsfeier; Sonntag (9.) Geschlossene Vorstellung für den Sächsischen Gemein-de-Beamtendund (sein öffentl. Kartverkauf) 6.45: Lannhäuser. Vorstellungen für den VVB. Gr. 1 Montag 9.01—9.50, Gr. 2 7.51—8.50; Dienstag 15.01—17.00, 5.201—5.300; Freitag 5.401 bis 5.600, 8.901—9.000.

**Schauspielhaus.** Sonntag (2.) 1/8: Alle Wege führen zur Liebe; Montag 8: Die versunkene Glocke; Dienstag 8: Was ihr wollt; Mittwoch 8: Alle Wege führen zur Liebe; Donnerstag 8: Marfa; Freitag 8: Ein Wintermärchen; Sonnabend 8: Jagt ihn — ein Mensch; Sonntag (9.) 1/8: Die versunkene Glocke. Vorstellungen für den VVB. Gr. 1 Sonntag (2.) 5.601—6.000, Gr. 2 3.51—4.50; Montag 4.201—4.400; Donnerstag 6.001 bis 6.300; Freitag 2.201—2.500, Gr. 2 1.51—2.00; Sonnabend 8.601 bis 8.800, Gr. 2 2.51—3.00, 5.51—6.00.

**Albert-Theater.** Sonntag (2.) 8: Der Tiefstapler; Mon-tag 8: Das schwebische Jühdholz; Dienstag 8: Die Jungfrau von Orleans; Mittwoch 8: Der Tiefstapler; Donnerstag 8: Die Jungfrau von Orleans; Freitag 8: Der Tiefstapler; Sonnabend 8: Der Pfarrer von Kirchfeld; Sonntag (9.) 8: Das schwebische Jühdholz. Vorstellungen für den VVB. Gr. 1 Sonntag (2.) 9.001—9.200, 11.401—11.500, Gr. 2 1.001—1.050; Montag 4.401 bis 4.600; Dienstag 1.001—1.200, Gr. 2 1.—50; Mittwoch 1.801 bis 1.900, 11.701—11.800; Donnerstag 1.201—1.400, Gr. 2 1.01 bis 1.50; Freitag 7.01—8.00, 11.801—11.900; Sonnabend 1.701 bis 1.800, 11.501—11.600; Sonntag (9.) 1.901—2.000, 11.601 bis 11.700.

**Die Komödie.** Allabendlich 8.15: Donnerstag, 17. April. Vorstellungen für den VVB. Gr. 1 Sonntag (2.) 6.501 bis 6.600; Montag 4.801—4.900; Dienstag 5.301—5.400; Mittwoch 1.0501—1.0550, 12.001—12.050; Donnerstag 1.0551—1.0600,

12.051—12.100; Freitag 1.0801—1.0900; Sonnabend 1.0901 bis 1.1000; Sonntag (9.) 1.1001—1.1050, 11.901—11.950.  
**Residenz-Theater.** Sonntag (2.) bis Donnerstag: Geschloffen; Freitag bis Sonntag (9.) 8: Eine Nacht in Venedig.  
**Central-Theater.** Allabendlich 8.15: Gastspiel Fritz Schulz: Der Storch der Kompanie; außerdem Sonntag (2.) 4: Varieté; Sonntag (9.) 4: Die Hörstcherfistel. VVB-Karten nur in der Geschäftsstelle, Amalienstraße 13, 10—2 und 1/4—5 Uhr.

**Börse • Handel • Wirtschaft**

**Amstliche sächsische Notierungen vom 30. September.**  
Dresden. Wenn sich die Umsätze auch nur in engen Grenzen bewegten, so konnte sich doch der freundliche Grundton erhalten. Es gewannen Großenhainer Weisfluß 2,75, Zwickauer Kam-magat 2, Waupner Papier 1,5, Radeberger Export 1,5, Zehle 1,3 Prozent, einige Nebenwerte etwa 1 Prozent. Dittersdorfer Filz und Valenciennes blühten je 2,5 ein. Heiden und Wanderer je 1,25 Prozent. Am Anlagemarkt bevorzugte man einige Gold-pfandbriefe, die über 1 Prozent anzogen. Auch Dresdner Ab-lösungsschuld-Altitel war härter gefragt.

Leipzig. Auf dem Aktienmarkt war die Tendenz nach wie vor freundlich bei Neigung zur Schwäche. Kraftwerke Anna bühten 2, Aiquet 1,5 und Eödr 1,25 Prozent ein. Auch auf dem Anleihemarkt war die Tendenz freundlicher. Stellenweise wurden erhöhte Umsätze erzielt.

**Dresdner Produktenbörse**

	30. 9.	26. 9.		30. 9.	26. 9.
Weizen			Weizenfl.	9,2—9,8	9,4—9,7
77 Kilo	198—209	196—211	Roggenfl.	9,4—10,4	9,6—10,8
Roggen			Hafer	17,5—39,1	15,5—40,5
73 Kilo	158—161	159—164	Gerste	22,5—34,1	23,5—35,5
Winterast	180—192	180—192	Malz	30,0—22,1	31,0—22,5
Sommerast	182—188	182—188	Erbsen	10,7—37,7	17,0—39,0
Hafer, tm	—	—	Bohnen	25,5—26,1	26,2—27,2
Kapst, n.	—	—	Wicken	—	—
Mais	—	—	Erbsen	—	—
Lupinen	—	—	Bohnen	—	—
Erbsen	—	—	Wicken	—	—
Kartoffeln	9,00—9,20	9,00—9,20	Erbsen	—	—
Wicken	—	—	Bohnen	—	—
Erbsen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—
Erbsen	—	—	Bohnen	—	—
Wicken	—	—	Erbsen	—	—
Bohnen	—	—	Wicken	—	—